

7

Zürich, den 23. Dezember 1938,

15 Uhr.

Vor dem Untersuchungsrichter der 6. Div., Hptm. Gloor, in Gegenwart von Oblt. Tromp, Gerichtsschreiber i.V., erscheint vorgeführt und erklärt als Angeschuldigter:

S c h r ä m l i, Jakob, von Hettlingen (Zürich), geb. 10. Februar 1889 in Henau (St.G.), verheiratet mit Andréé Cerf, des Jakob und der Emma geb. Rüegg +, Erdarbeiter, unbestimmten Aufenthaltes:

Zur Person: Ich bin in Hettlingen gebürtig, aber in Henau geboren. Ich besuchte in Rorschach 8 Jahre lang die Schule, 6 Jahre die Primar- und 2 Jahre die Sekundärschule. Ich war hernach in der Firma Loeb und Sxhönfeld in Rorschach als Ausläufer und Commis tätig bis 1907. Hernach war ich noch zwei Jahr lang bei meinen Grosseltern in Rorschach, wo ich mich als Erdarbeiter betätigte. In diesem Jahre ging ich zu Fuss nach Hamburg, wo ich mich bei der Handelsmarine anwerben lassen wollte. Ich hatte aber mit meiner Bewerbung keinen Erfolg und kehrte daher wieder zurück in die Schweiz. Nun war ich kurze Zeit im Toggenburg (St. Gallen) tätig; ich erinnere mich aber nicht mehr an den Ort, da ich durch den Krieg in Spanien manche Erinnerungen verloren habe.

Im Jahre 1909, gegen das Ende des Jahres, wanderte ich nach Frankreich aus. Ich war zunächst als Erdarbeiter bei der Strassenbahn in Besançon tätig. Nach rund einem Jahr wanderte ich weiter und war zunächst in der Bourgogne, dann bei der Erstellung der Brücke in Melun tätig. Im Jahre 1911 kam ich nach Paris, wo ich als Erdarbeiter bis Ende 1914 tätig war. Ich wanderte zu Fuss nach Lyon, wo ich als Erdarbeiter eine Anstellung bei den Verteidigungsarbeiten fand. Ich blieb nach Beendigung des Weltkrieges in Lyon, wo ich als Erdarbeiter mein Auskommen fand. Im Jahre 1936 meldete ich mich bei der Roten Hilfe, welche mich für die Volksfronttruppen in Spanien anwarb.

*Schrämli Jakob*

